

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 58=78 (1912)

Heft: 10

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

len (76/III) 80/I Komp. Kommandant, Scherrer Arthur in St. Gallen (81/II) 81/II, Ziegler Otto in Basel (77/III) 82/II.

Zu *Oberleutnants* die Leutnants: Baumann Ernst in St. Gallen (78/II) 78/I, Cavelti Gallus Alfons in Goßau (Schützenbat. 7/III) 77/II, Egli Kaspar in Quartier 79/III, Gams Ant. Alfons in Basel 78/IV, Haselbach Joh. Jak. in Uznach 79/IV, Haug Ernst in Tablat 77/IV, Jacoby Paul Albert in Chemnitz-Sachsen 80/I, Jud Oskar in Biberist (81/III) 80/IV, Keel Josef Theodor in Freiburg 81/II, Knabenhans Alfred in Oerlikon 82/IV, Pernoux Karl in Basel 82/III, Wetter Ernst Georg in Zürich 77/III, Quartiermeister Riklin Josef in St. Galen (126) 160.

Zu *Leutnants* die Korporale: Beusch Hans in Bern (78/I) 82/II, Bütler Edmund in Genf (78/I) 78/IV, Ebneter Alfons in Tablat (7/III) 78/IV, Egloff Walter Hans in St. Gallen (7/III) 77/III, Ehrat Josef Gallus in Wil (82/III) 79/I, Federer Joh. Gebhard in Zürich (78/IV) 76/I, Frei Johann in Freiburg (79/I) 82/I, Gerig Max Jos. in Wallenstadt (82/I) 81/I, Halter Paul in St. Gallen (79/II) 78/II, Hersche Otto in Brugg (76/III) 76/III, Huber Gustav in St. Gallen (7/IV) 81/II, Künzler Julius in Bordighera (78/IV) 80/IV, Lenzlinger Josef in Freiburg (77/II) 77/II, Lichtensteiger Albert in Bern (79/III) 78/III, Mäder Willy in Berlin (79/IV) 78/I, Meßmer Arnold in Balgach (78/I) 77/III, Marthaler Rudolf in Berneck (78/IV) 80/I, Müller Joh. Jos. in Zürich (81/II) 77/I, Oertly Daniel in St. Gallen (81/III) 76/IV, Peter Hans Walter in Zürich (7/III) 76/III, Wellingen Jean in Verrières (82/III) 80/II.

Kavallerie.

Zu *Oberleutnants* die Leutnants: Altwege Hans in Langrickenbach Schwadron 20, Fehr Werner in Zürich Schw. 20, Wenner Arnold Emil in Emmishofen Schw. 21.

Zum *Leutnant* der Korporal: Schellenberg Hermann in Bern (Schw. 19) Schw. 21.

Ausland.

Italien. Das Heeresbudget 1912/13 beziffert sich auf 422,561,796 Lire, davon entfallen 343,811,796 Lire auf das ordentliche, der Rest auf das außerordentliche Heeresbudget. Gegen 1911/12 beträgt das Budget 9,705,575 Lire Mehrausgaben, denen 2,329,978 Lire Ersparnisse gegenüberstehen. Die Mehrausgaben entstehen durch die Vermehrung der mittlern Heeresstärke um 10,000 Köpfe, also anstatt 240,000 Kopfstärke, in Zukunft 250,000, ferner durch Gehalts- resp. Lohnungs- erhöhungen, Verbesserung der Verpflegung, Ausgaben für Luftschiffahrt und Anlage eines radiotelegraphischen Institutes. Die außerordentlichen Heeresausgaben sind durch Gesetze früherer Jahre festgesetzt und sind größtenteils entstanden durch Neubewaffnung resp. Umbewaffnung der Feldartillerie, durch Weiterführung der angefangenen Grenzbefestigungen und der Küstensicherungen, ferner durch sehr erhöhte jährliche Einberufungen der Leute des Beurlaubtenstandes zu Waffenübungen. Die Kosten für den Krieg mit der Türkei entfallen nicht in das Heeresbudget, für diese sind anderweitige Deckungen vorhanden.

Mit dem 1. März 1912 gelangen laut Organisationsgesetz vom 17. Juli 1910 zur Aufstellung 6 neue *Feldartillerieregimenter* à sechs Batterien, welche die Nummern 25—30 tragen werden, ferner zwei schwere Feldartillerieregimenter Nr. 1 und 2 je acht Batterien stark. Die neuen Feldartillerieregimenter garnisonieren: das 25. in Rivoli und Vercelli, das 26. in Cuneo und Fossano, das 27. in Mailand, Bergamo, das 28. in Parma, Modena, das 29. in Livorno, Siena, das 30. in Messina, Cattanissotta. Von letzterem Regemente sind drei Batterien Gebirgsartillerie.

In der Gewehrfabrik Terni werden gegenwärtig angefertigt 6000 Stück automatischer Gewehre von dem verbesserten Modell „Revelli Genversi“, sie sollen zur Bewaffnung der zwölf Bersaglieri-Radfahrer-Bataillone dienen.

Vor kurzem sind auf den Staatswerften von Spezzia und Castellamare die ersten Schiffe der zweiten *Dreadnought-Serie* auf Stapel gelegt worden. Ende 1913 sollen diese beiden ersten Riesenturmschläger

schrifte fertig sein, sie erhalten in Erinnerung an die ersten großen Panzerschiffe, die Italien allen anderen Mächten vorangehend zuerst erbaute, die Namen „Andrea Doria“ und „Duilio“. Diese neue italienische Kriegsschiffklasse wird bei 23,600 Tonnen Wasserverdrängung Maschinen von 36,000 Pferdekräften erhalten. Die Panzerung wird 300 Millimeter stark werden, die Armierung besteht aus ganz großen Geschützen, der sogenannten schweren Bordartillerie, aus zehn 34,4 cm Geschützen. Die beiden anderen Schiffe dieser Einheit kommen 1913 auf Stapel. Anfangs 1915 soll diese Division gewaltiger Schiffe dienstbereit sein. Die Baukosten mit Armierung sollen etwa 100 Millionen Lire kosten.

Mit dem 1. März dieses Jahres werden bei 30 Infanterieregimentern und vier Alpinibataillonen die *Milizkadres* aufgestellt werden, und zwar in der Stärke von fünf Offizieren, 33 Mannschaften, des ferneren sind in jedem Divisionsstabsquartier die Kadres schon im Frieden vorhanden für die sofortige Aufstellung im Mobilmachungsfalle von je zwei Infanterie-Regimentern und einer Feldartillerie-Abteilung per Division. Durch oben erwähnte Neuauftstellung haben nunmehr alle Infanterie-, Bersaglieri- und Alpiniregimenter ihre Kadres.

Jährlich gelangen sieben Prämien zur Verteilung, eine von 1200 Lire, eine von 800 und fünf von 600 Lire, an Kapellmeister, die irgend einen guten Marsch komponiert haben, die ihr Musikkorps auf der Höhe erhalten, die erfolgreich mitgewirkt haben bei der guten Ausbildung der Tambouren und Hornisten der Truppen.

Offizierspferde

zu verkaufen: Zwei 6jährige, imposante Irländer, Stute und Wallach, 166 cm und 167 cm hoch, geritten und gefahren, automobil- und transsicher. Ihrer Zuverlässigkeit wegen besonders für Truppenführer geeignet. Preis pro Pferd Fr. 2500.— Anfragen sub Chiffre **M X 77** an die Expedition ds. Blattes. (6)



Militärhandschuhe

J. Wiessner

Zürich
Bahnhofstraße 35.

Basel
Freiestraße 107.

In unserem Verlage ist erschienen:

Die Kompagnie Gefechtsausbildung und Führung

Für angehende Kompagniekommandanten
von

Hauptmann A. Semid

Preis Fr. 1.40

Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel.